

big
BICKENDORFER
INTERESSENGEMEINSCHAFT

Magazin

Appell für Förderverein:
Die Rochuskapelle braucht Zukunft

Strandgefühl im Veedel
Live-Musik im „Sommergarten Bickendorf“

„Bickendorf würde mehr Achtsamkeit guttun“

Das big-Magazin im Gespräch mit Kabarettistin Dagmar Schönleber

Unabhängiges Magazin der
big Interessengemeinschaft für
Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof
auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

**Ihr Team
Ralf Cremer GmbH**
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
• Badausstellung
• Der marktführenden Sanitärprodukte

IHR VORTEIL:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

Impressum

Herausgeber:

big – Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wogens, Ernst-Jürgen Kröll
(v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann, Barbara Böhm,
Reza Ghaziaskar, Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll, Michael Niegel,
Kay Carolin Plabmann, Hans-Ulrich
Voosen, Claudia Wogens

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wogens
Tel.: 0221/32010434
wogens@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big – Bickendorfer Interessen-
gemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666, 50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wogens
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwoogens.de
wogens@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178
big Magazin 2/2026
Auflage: 10.000 Exemplare

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Simone May, Margrit Jüsten-Mertens,
Janna Schillinger, Oliver Zillger

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Für unverlangt ein-
gesandte Manuskripte und Leserbriefe
sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl.
Kürzungen entscheidet die Redaktion.
Eine Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen
ect. – insbesondere durch Vervielfälti-
gungen, Verbreitung, Digitalisierung und
Speicherung auf Datenbanksystemen bzw.
Inter- und Intranet – ist unzulässig und
strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz
nach nichts anders ergibt. Die Rechte für
vorstehende Nutzungen, auch für Wieder-
veröffentlichungen, bietet die Bickendorfer
Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.
ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

Gemeinsam stark



Bild: Hannah Busing/Unsplash

Zuversicht, Achtsamkeit und Tatkraft. Attribute, die in diesen Zeiten immer häufiger gefragt sind. So bemerkt die Kabarettistin Dagmar Schönleber im Interview mit Simone May, dass die Menschen heutzutage auch weniger neugierig auf Neues sind. Doch gerade dies ist nötig, um auch unseren Stadtteil weiterzuentwickeln. Beruhigend, dass sich zahlreiche Interessierte zum ersten „big Summit“ zusammen-

gefunden haben, der von der Bickendorfer Interessengemeinschaft ins Leben gerufen wurde. Das neue Netzwerk-Format soll den Austausch der verschiedenen Organisationen, Vereine und Privatpersonen intensivieren und Kräfte bündeln – für ein lebendiges und buntes Veedel.

Einen Sommer mit neuen Inspirationen wünscht

die big-Redaktion

big inhalt

big in trauer

28 Nachrufe Oliver Cremer,
Udo Hanselmann

big aktuell

05 „Bickendorf würde mehr
Achtsamkeit guttun“
08 Gemeinsam das Veedel stärken
10 Die Entwicklung nimmt Fahrt auf
13 Aufgepasst am Sandweg!
14 Gemeinsam für mehr Gesundheit
in Unternehmen
16 Ein Sommerfest, das Nachbarschaft
lebendig macht
17 Rund in Köln – Bickendorf! zusammen
23 Strandgefühl im Veedel
24 Bekanntes wiederfinden,
Neues entdecken
27 Die Wilden Füchse entdecken die Natur
32 Neues aus der BV
34 Sonstiges

big meinung

07 Appell für einen Förderverein

big historie

30 Wissen im Wandel der Zeit

big portrait

16 Tradition mit Blick nach vorn

big ratgeber

26 Anpassung des sozialen Mietrechts

big wettbewerb

29 Bilderrätsel

big 10 fragen

33 Hans Johnen im Gespräch mit
Bickendorfer Leuten

Hier engagiert. Mit Herz für Köln und Bonn.

**Mit unserer Online-Spendenplattform hiermitherz
unterstützen wir regionales Engagement.**

hiermitherz verbindet Menschen, die spenden möchten, mit lokalen Projekten
und Vereinen in Köln und Bonn – für alle kostenlos und einfacher denn je.
hiermitherz.de



200 Jahre

**Sparkasse
KölnBonn**
Für einander Hier.



„Bickendorf würde mehr Achtsamkeit guttun“

big-Autorin Simone May im Gespräch mit der Kabarettistin Dagmar Schönleber

Manche sind ihr vielleicht schon auf der Straße in Bickendorf begegnet, andere kennen sie von der Bühne: Die vieltalentierte Künstlerin Dagmar Schönleber ist Kabarettistin, Autorin, Liedermacherin und Mitbegründerin der „Sisters of Comedy“. Seit 2007 lebt sie in Bickendorf. Im Interview mit Simone May erläutert sie ihre Sicht auf ihre Wahlheimat und die Veränderungen in der Unterhaltungsbranche.

Was magst du an Bickendorf?

Dagmar Schönleber: Bickendorf hat was Dörfliches. Man begegnet sich auf der Straße, man kennt sich vom Sehen, man grüßt sich. Es ist ein bisschen entspannter als in Ehrenfeld, aber man ist trotzdem nah am Zentrum. Ich mag die gemischte Anwohnerstruktur sehr gerne und auch, dass es Tagesangebote wie das Herzhäuschen oder Broodje gibt.

Was gefällt dir weniger gut?

Schönleber: Bickendorf würde mehr Achtsamkeit guttun. Dass inzwischen mehr Menschen hier leben, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass jemand dabei ist, der nicht so achtsam ist. Was zunimmt und mich nervt, sind diese rausgestellten „zum Mitnehmen“-Kisten, in denen aber oft bereits kaputte Sachen sind oder die „gefledderten“ Altkleidercontainer.

Was bräuchte der Stadtteil aus deiner Sicht?

Schönleber: Aus meiner Sicht bräuchte es eine größere Vielfalt gastronomischer Angebote. Ich finde das Gastro-Angebot in Bickendorf unproportional zu der Anzahl der Menschen, die hier leben. Die bestehenden Gaststätten sind aktuell mehr Imbisse, da geht noch was, zum Beispiel was schönes Asiatisches.

Du stehst seit zweieinhalb Jahrzehnten auf der Bühne. Was hat sich aus Künstlersicht seitdem verändert?

Schönleber: Zum einen fällt mir auf, dass die Menschen seit der Corona-Zeit viel weniger neugierig sind auf Neues. Man geht eher zu Events und gibt dann auch vielleicht tendenziell mehr Geld aus für ein großes Konzert. Früher sind Leute einfach rausgegangen, haben sich irgendwelche Untergrundshows angeguckt. Das findet jetzt nicht mehr so statt. Und ich finde auch, dass das Gesamtangebot weniger vielfältig ist. Zwar gibt es wahnsinnig viele Stand-up Shows, aber mir fehlen die schrägen Sachen. Früher gab es einfach viel mehr Kleinkunst. Menschen in verrückten Kostümen, die fragwürdige Dinge getan haben, es war bunter.

Wie wirkt sich der Comedy- beziehungsweise Stand-up-Trend aus deiner Sicht gesamthaft aus?

Schönleber: Es gibt viel mehr offene Bühnen als früher. Wer will, kann auf die Bühne. Gleichzeitig macht das natürlich auch den Markt kaputt, weil du bei ganz vielen Veranstaltungen keinen Eintritt zahlen musst, da geht der Hut rum. Dadurch entsteht eine gewisse Beliebbarkeit. Es schürt so eine Mentalität von „wir gehen

uns was angucken und gehen einfach wieder, wenn es uns nicht gefällt“ – auch ohne was gezahlt zu haben. Das nimmt dem Genre die Wertigkeit.

Wie bekommt man denn die Menschen wieder in das bezahlte Bühnenereignis?

Schönleber: Wenn ich das wüsste, wäre ich reich! Nein, im Ernst, die Leute müssen auf ihr Geld gucken, das kann ich sehr gut verstehen. Deswegen ist die Risikobereitschaft beim Ausgehen begrenzt. Außerdem kann man sich einfach mittlerweile wahnsinnig viel nach Hause holen. Ich glaube, das einzige Prinzip, das funktioniert, ist, wenn die Leute, die sowieso gehen, immer mal jemanden mitnehmen.

Du bist Mitbegründerin des Benefiz-Events „Sisters of Comedy“, das seit 2018 den Erlös an Frauenhilfsprojekte spendet. Wie kam es dazu?

Schönleber: Entstanden ist es ursprünglich, weil wir immer wie-

per | lex

Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de

◀ Simone May (l.) im Austausch mit der Kabarettistin Dagmar Schönleber (r.)



Sie fühlt sich in Bickendorf zu Hause: Dagmar Schönleber

So wollten wir zusätzlich ein Zeichen setzen gegen jegliche Gewalt gegen Frauen. Wir sind sozusagen das humoristische Äquivalent zu „One billion rising“. Darum sammelt jede Show Spenden für lokale Frauenhilfsprojekte.

Warum ist es nach wie vor wichtig, dass es die „Sisters of Comedy“ gibt?

Schönleber: Ich finde unser Einsatz hat sich absolut gelohnt, denn inzwischen ist es keine totale Seltenheit mehr, dass auch mal zwei Frauen in der Mixshow sind, ohne dass es direkt Ladies Night genannt wird. Und auch, wenn die neue Generation viel selbstbewusster auftritt, erleben wir doch gleichzeitig einen rechtsgerichteten Rückschritt im Sinne von Frauenbildern und -rollen. Deswegen ist es noch wichtiger denn je, darauf aufmerksam zu machen, dass das nicht geht.

Am 9. November ist die nächste Show im Bürgerhaus Stollwerck in Köln. Weshalb lohnt es sich zu kommen?

Schönleber: Weil es eine super Show zu sehen gibt! Von Frauen für alle! Mit dabei sind neben mir Betty La Minge, Karina Syndicus und Annika Blanke. Der Erlös geht an „Hilfe für Frauen in Krisensituationen“ der Diakonie Michaelshoven.

Simone May

der von Zuschauern und Veranstaltern gehört haben, es gäbe ja keine oder nur ganz wenige lustige Frauen. Das stimmte aber faktisch nicht, wir hatten einfach zu wenig Sichtbarkeit. Das lag daran, dass man noch sehr lange nach dem Prinzip „Quotenfrau“ gebucht hat. Also, bei einer Mixshow mit vier Auftretenden konnte mal eine Frau dabei sein, aber eben auch

nicht mehr als eine. Aber das ist einfach nicht der Realität entsprechend, weil das Verhältnis bühnenschaffender Männer und Frauen nicht das Verhältnis 4 zu 1 ist. Das wollten wir mit dem Format „Sisters of Comedy“ zeigen. Parallel dazu entstand bei einem unserer Treffen ein Austausch zu Me-Too. Einige Kolleginnen hatten selbst sexuelle Übergriffe erfahren.

Tipps:

9.10.2026: Dagmar Schönleber mit ihrem Solo „Endlich 50!“ im Ateliertheater

9.11.2026: Sisters of Comedy im Bürgerhaus Stollwerck

Dagmar Schönlebers Buch „So jung brechen wir nicht mehr zusammen“ ist 2026 im Satyr Verlag erschienen.



Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehstärke Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up
für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptyk GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de

Appell für einen Förderverein

Die Rochuskapelle braucht Zukunft – und Menschen, die sie möglich machen

Im Pestjahr 1666 wurde sie eingeweiht und ist damit das älteste Gebäude in Bickendorf. An Markttagen geöffnet, ist sie bis heute ein Ort des Gebets, der von vielen Menschen für Stille, das Aufstellen von Kerzen und Trost aufgesucht wird. Gerade, weil diese Kapelle so klein ist, besitzt sie eine besondere Stärke: Sie ist ein Raum mit Geschichte und geistlicher Würde. Vielen Menschen im Stadtteil ist die Kapelle wichtig.

Menschen vereinen

Damit dieser Ort nicht nur bewahrt, sondern behutsam weiterentwickelt wird, wäre ein Förderverein hilfreich. Er kann Ideen sammeln, Menschen zusammenbringen, Projekte vorbereiten, Mittel einwerben und gemeinsam mit Kirche und Kirchenvorstand dafür sorgen, dass die Rochuskapelle wieder ein lebendiger geistlicher und kultureller Mittelpunkt wird und bleibt. Dazu passen neue, kleine Formate, wie zum Beispiel besondere Andachten und thematische Gottesdienste, Musik im intimen Rahmen sowie Themenabende zu Trost, Hoffnung oder Nachbarschaft.

Mittelpunkt schaffen

Die Rochuskapelle kann ein kulturelles und spirituelles Zentrum von Bickendorf sein – nicht trotz ihrer geringen Dimension, sondern gerade wegen ihr. Sie bietet Nähe statt Distanz, Atmosphäre statt Beliebigkeit und einen geistlichen Rahmen, in dem Begegnung,



Die Rochuskapelle braucht Unterstützung.
Bild: Peter Johann Kierzkowski

Kunst, Musik und Gebet zusammenfinden können. Die Gründung eines Fördervereins wäre daher ein starkes Signal: Uns Bickendorfern ist diese Kapelle wichtig, und wir trauen ihr Zukunft zu.

Margrit Jüsten-Mertens

Wir können was wir tun. Was können wir für Sie tun?

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

Bereit für den Sommerurlaub?

... wir machen Ihr Auto fit!

- ◆ KFZ-Technik
- ◆ Reifenservice
- ◆ Bremsenservice
- ◆ Ölwechsel
- ◆ Wartung und Inspektion
- ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ Mechanik
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden

Alles rund ums
Fahrzeug!



Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 ♦ 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 50 60 89-0
e-Mail: info@itting.de ♦ www.itting.de

Gemeinsam das Veedel stärken

Zum ersten „big Summit“ kamen zahlreiche Interessierte zusammen

Auch hochsommerliche Temperaturen hielten die vielen Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Sport, Sozialarbeit, Wohnungswirtschaft, Politik, Wirtschaft und natürlich der Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. (big) nicht davon ab, der Einladung der big zur ersten Auflage des „big Summit“ im Bickendorfer Hof zu folgen.



Zum ersten „big Summit“ kamen zahlreiche Interessierte aus dem Veedel, um die Zukunft des Stadtteils zu gestalten. Bild: privat

Als „big Summit“ hatte der Vorsitzende Peter Bruckmann dieses Treffen betitelt. „Dieses neue Format soll helfen, uns untereinander auszutauschen und die eigenen Vorstellungen für die gemeinsame positive und zukunftsweisende Gestaltung des Stadtviertels Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang miteinander zu vernetzen“, so die einleitenden Worte von Peter Bruckmann. Ergänzt mit dem Anspruch, diese Bemühungen stets mit Blick auf die Menschen vor Ort zu koordinieren. Dabei wünscht er sich, dass dieses neue Format künftig regelmäßig stattfindet und die Akteurinnen und Akteure zusammenbringt, die sonst oft nur nebeneinander arbeiten.

Beeindruckende Vielfalt

Die Vorstellungsrunde zum Auftakt zeigte schnell, wie vielfältig das Veedel ist:

- Karnevals- und Festvereine berichteten von Veedelsfesten, Weihnachtsmärkten und karnevalistischen Veranstaltungen, mit denen sie seit Jahrzehnten das gesellschaftliche Leben prägen.
- Soziale Träger und Nachbarschaftsinitiativen schilderten ihre Arbeit im Westend und in Quartieren mit vielen öffentlich geförderten Wohnungen: Unterstützung im

Alltag, Projekte mit Kindern und Jugendlichen, Nachbarschaftsfeste, Sprach- und Kulturangebote.

- Wohnungsgenossenschaften und die Gartensiedlung brachten die Perspektive der Mieterinnen und Mieter ein und bieten Räume, in denen Veranstaltungen stattfinden können.
- Der Baseball- und Softballverein „Cologne Cardinals“ an der Biesterfeldstraße stellte seine umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit vor – und lud alle ein, sich die Spiele und Trainings einfach mal anzuschauen.
- Dazu kamen Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadtteilkonferenz, der Kommunalpolitik, der SPD vor Ort, aus den Unternehmen sowie aus dem big-Vorstand.

Am Ende dieser Runde reifte die Erkenntnis: Das Netzwerk vor Ort ist deutlich breiter, als es vielen im Alltag bewusst ist – und ein regelmäßiges Zusammentreffen kann dieses Potenzial heben und das Gefühl für das Wohlergehen im Veedel erheblich stärken.

Neues Vernetzungsformat

Ursprünglich war angedacht, ein solches Treffen nur einmal im Halbjahr zu organisieren. Im Laufe des Abends wird jedoch schnell klar: In Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang passiert zu viel, als dass man sich nur alle sechs Monate zusammensetzen sollte. Die Teilnehmenden einigten sich deshalb darauf, das Format zunächst vierteljährlich fortzuführen. Der nächste Termin ist für den Herbst vorgesehen, wobei das genaue Datum noch festgelegt und rechtzeitig bekanntgegeben wird. Ein Thema, das alle sofort nachvollzogen haben, ist der Wunsch nach einem gemeinsamen Blick auf die Termine im Veedel. Immer wieder kommt es vor, dass Veranstaltungen von unterschiedlichen Ausrichtern ungewollt auf denselben Tag fallen, weil es schlicht an umfassenden Informationen fehlt. In dem für das Jahr 2027 geplanten gemeinsamen Jahres-Termin kalender für Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang werden künftig die wichtigsten Termine eingetragen, welche von Vereinen, sozialen Trägern, Schulen, Kirchengemeinden, Kultur- und Bürgerinitiativen sowie von Unternehmen, die öffentlich im Veedel auftreten, geplant sind.

Der Weg dahin soll pragmatisch sein: Für den Rest des Jahres 2026 ist eine einfache digitale Lösung geplant. Dies könnte eine gemeinsame online-Tafel sein, in die jede Organisation ihre Termine eintragen kann. Perspektivisch könnte es im big-Magazin einen aufklappbaren Kalender für 2027 geben, auf dem zentrale Veedels-Termine sichtbar sind – inspiriert von den Wandpostern, die früher in vielen Jugendzimmern hingen. Damit dieser Kalender „lebt“, ist es allerdings erforderlich, dass Interessierte ihre Termine frühzeitig melden. Genau hier kann der „big summit“ als Drehscheibe dienen.

Ideen für die Zukunft

Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Möglichkeiten für mehr stadtteilorientiertes Handeln genannt:

Feste organisieren – mit weniger Bauchschmerzen: Feste und Veranstaltungen sind das Herz vieler Veedel – aber sie werden immer aufwendiger. In der Runde wurde sehr deutlich, welche Herausforderungen die Organisierenden inzwischen schultern müssen.

Wohnen im Wandel: Neue Quartiere, alte Fragen: Bickendorf und seine Nachbarschaft sind in den letzten Jahren stark im Wandel. Neue Wohnungen entstehen, ältere Bestände werden saniert, ganze Quartiere verändern ihr Gesicht.

Märkte und Plätze sind die Seele des Veedels: Märkte und Plätze sagen viel darüber aus, wie lebendig ein Stadtteil ist. Zwei Orte stehen im Fokus der Diskussion: der Friedrich-Ebert-Platz und das Westcenter.

Wie geht es weiter?

Der erste „big summit“ war bewusst als Auftakt gedacht – und genau so wird er am Ende des Abends auch gesehen. Um die Basis für künftiges gemeinsames Handeln zu verbreitern, soll die Einladungsliste erweitert werden. Dementsprechend sollen zum nächsten Treffen im Herbst weitere Vereine und Initiativen angesprochen werden, die das Leben im Veedel mitgestalten.

Ernst-Jürgen Kröll

JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer URLAUBSPARADIES

Wir finden Ihre Traumreise – lassen Sie sich von uns beraten!

www.bickendorfer-urlaubspardies.de

Bickendorfer Urlaubspardies Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459

Verkauf und Vermietung

Böhm & Pläßmann Immobilien GmbH
Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf

Die Entwicklung nimmt Fahrt auf

Neues Quartier Bickendorf: Wettbewerb geht in die nächste Phase



Auf diesem weitläufigen Gelände soll das „Neue Quartier Bickendorf“ entstehen. Bild: Peter Johann Kierzkowski

Die Entwicklung des „Neuen Quartiers Bickendorf“ geht in eine neue Phase. Nach intensiven Vorarbeiten und einer breiten Beteiligung von Verwaltung, Fachleuten und Bürgerschaft im Jahr 2024 wurde ein räumliches Leitbild für das Areal beschlossen. Darauf aufbauend hat die Eigentümerin Instone Real Estate gemeinsam mit der Stadt Köln einen zweiphasigen städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb gestartet.

Insgesamt zwölf Planungsteams haben ihre Entwürfe für die Zukunft des Quartiers eingereicht. Die Ergebnisse der ersten Wettbewerbsphase wurden bereits im Mai 2026 vorgelegt und fachlich geprüft. Ende Juni tagte ein Preisgericht aus Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und der Eigentümerin, um die eingereichten Arbeiten zu be-

werten. Dabei wurden sechs Entwürfe ausgewählt, die nun in einer zweiten Phase weiter ausgearbeitet werden.

Aktive Einbindung

Ein zentrales Anliegen des Projekts ist Transparenz und die aktive Einbindung der Bürgerschaft. Deshalb hatten Anwohnerinnen

und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Anschluss an die Preisgerichtssitzung die Möglichkeit, die ausgewählten Entwürfe einzusehen und eigene Hinweise und Anregungen einzubringen. Diese Rückmeldungen werden anonymisiert an die Planungsteams weitergegeben und fließen in die weitere Bearbeitung ein. Es handelt sich dabei um ein ergänzendes Beteiligungsangebot vorab der formalen Öffentlichkeitsbeteiligung im Bebauungsplanverfahren.

Endspurt eingeläutet

Der weitere Zeitplan ist bereits festgelegt: Bis zum 28. August 2026 überarbeiten die Planungsteams ihre Konzepte. Am 25. September 2026 tritt das Preisgericht erneut zusammen, um die finalen Entwürfe zu bewerten und die besten Arbeiten auszuzeichnen. Einer dieser Entwürfe wird als Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren dienen. Noch am selben Tag sollen die drei bestplatzierten Entwürfe der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Rahmen der offiziellen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB haben Bürgerinnen und Bürger dann erneut Gelegenheit, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben und Stellungnahmen einzureichen. Mit diesem mehrstufigen Verfahren wird ein wichtiger Schritt für die zukünftige Entwicklung Bickendorfs gemacht – unter aktiver Beteiligung der Menschen vor Ort.

Vielfalt statt Einheitslösung

Professor Benedikt Stahl stellte als Vorsitzender des Preisgerichts die sechs ausgewählten Entwürfe für das Neue Quartier Bickendorf vor und betonte dabei vor allem die große Bandbreite der



Zahlreiche Interessierte informierten sich über die Entwürfe. Bild: Instone Real Estate

Ideen. Ziel der Jury sei es gewesen, durchaus unterschiedliche städtebauliche Ansätze für die nächste Phase auszuwählen. Alle sechs Entwürfe werden nun vertiefend weiterbearbeitet. Stahl hob hervor, dass alle Entwürfe Entwicklungspotenzial bieten. Genau hier hat die Bürgerbeteiligung angesetzt: Die Hinweise der Anwohnerinnen und Anwohner werden – ebenso wie die der Fachjury – aufgenommen und an die Planungsteams weitergegeben. Ziel ist es, die Konzepte im nächsten Schritt zu konkretisieren und zu optimieren.

Peter Bruckmann

Dein Sport. Dein Verein.

www.tpsk.koeln

Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50629 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? **Sprechen Sie uns an!**

BECKMANN'S
Cafe • Restaurant • Terrace

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln

GLAS GRELLMANN

Schöne Augenblicke. Fenster, Spiegel, Duschen

Glas Grellmann GmbH
Biesterfeldstraße 1
50829 Köln
Telefon: (0221) 58 30 81

www.grellmann.de

**Klar vertraue ich auf
Qualität! Glas Grellmann**

STEINBRECHER GMBH & Co. KG
STEINMETZBETRIEB - GRABMALE - RESTAURIERUNGEN

Tel. 0221 / 502745
Venloer Str. 1049 50829 Köln

Gestaltung und Fertigung von Grabmalen und Natursteinarbeiten.
Große Ausstellung mit vielfältigen Beispielen und Materialien.
Persönliche Auswahl und Beratung direkt vor Ort.

www.steinmetz-steinbrecher.de

Car-neutral
Sachverständigenbüro
Inhaber Michael Thull

Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

Car-neutral
KFZ Sachverständigenbüro
Unter Bergamotten 9 • 50827 Köln
Tel: 0221-70906495 • Fax: 0221-97998913
info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de

Rommel+Peters GmbH & Co. KG **Metallbau**

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de

Klingenberg

Das Friseurteam für die ganze Familie.
Venloer Straße 694 • 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr • Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Probleme mit Ihrem Computer?
Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware • Software • Cloud • Netzwerke • Beratung • Service • Wartung • Werkstatt

COMPUTERZEIT.
Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

30
COMPUTERZEIT
1994 2024

www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

CMS

GESUCHT
HERZENS
MENSCH

+ attraktives Gehalt
+ Zusatzvergütungen
+ Karriere-Chancen
+ Fortbildungen

JETZT BEWERBEN IN
KÖLN BICKENDORF
Pflegefachkraft (w/m/d)
in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pflegewohnstift Bickendorf
Wilhelm-Mauser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de



Aufgepasst am Sandweg!

Unterschiedliche Verkehrsströme vor einem Supermarkt sorgen für Gefahrenpotential



Auf dem Sandweg begegnen sich die unterschiedlichsten Verkehrsteilnehmenden. Bild: Eva Lotte Niegel

Im Gegensatz zur Kölner Innenstadt gibt es in Bickendorf kaum Gedränge. Doch auch in unserem Veedel gibt es Orte, an denen viele unterschiedliche Menschen auf engem Raum zusammentreffen. Einer dieser Orte ist der Supermarkt mit den vier weißen Buchstaben am Sandweg.

Vor dem Eingang tummeln sich kreuz und quer Fußgänger, Radfahrer, E-Scooter, Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle, Hunde, Busfahrgäste und der Verkehr der Parkplatzzufahrt. Gleichzeitig nehmen Waren auslagen des Marktes, Fahrradabstellanlagen und abgestellte Roller zusätzlichen Raum in Anspruch. Wer die Situation kennt, weiß: Hier entsteht regelmäßig ein Flächenkonflikt. Dabei sehen die Beteiligten die Situation oft aus ihrer eigenen Perspektive. Fußgänger fragen sich, warum manche Radfahrer mit unveränderter Geschwindigkeit durch diesen Bereich fahren. Radfahrer wiederum wundern sich, warum Menschen auf dem Radweg unterwegs sind. Tatsächlich treffen hier einfach zu viele Nutzungen auf zu wenig Platz.

Eine belastete Natur

Die Folgen sind deutlich sichtbar. Grünflächen werden als Ausweich- und Abstellflächen genutzt. Ein Baum dient seit langem als Fahrradbügel mit in der Folge deutlichen Schäden an seinem Stamm. Wo früher Grün und Bepflanzung waren, ist großflächig nur noch festgetretener Boden. Dies sticht umso mehr heraus, weil benachbarte Grünflächen von „Paten“ liebevoll gepflegt werden. Es ist nicht gerade leicht, die Verantwortlichen zu Verbesserungen der Situation zu bewegen. Ende 2025 wurde die Situation über das Portal „Sag's uns“ bei der Stadt gemeldet. Dort wurde die Anregung als „erledigt“ gewertet, weil das Anliegen an den Betriebshof des Grünflächenamtes weitergeleitet wurde.

Später folgte eine formelle Bürgereingabe. In der Antwort wurde auf langfristige Planungen im Rahmen des städtischen Radverkehrsplans verwiesen, etwa die Verlegung der Bushaltestelle und eine Führung des Radverkehrs weg von dem gepflasterten Radweg und auf die Fahrbahn. Bis zur Umsetzung werden jedoch noch Jahre vergehen. Auch die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat das Thema inzwischen aufgegriffen und einstimmig Handlungsbedarf festgestellt. Ein Problembewusstsein ist zwar vorhanden, aber tatsächlich passiert, ist bisher nichts. Zwischenzeitlich hatte jemand in einem Akt von „guerilla gardening“ ein Beet von Stiefmütterchen in der zertrampelten Grünfläche angelegt. Das hat immerhin erstaunlich lang überlebt.

Solidarisches Miteinander

Unabhängig von der Verwaltung kann jeder dazu beitragen, dass diese Stelle sicherer wird – indem man kurz abbremst, einen Schritt zur Seite geht oder die Bedürfnisse anderer mitdenkt. Genau davon lebt ein Veedel.

Michael Niegel

Hilfe suchen
Vertrauen finden

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?
Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

Gemeinsam für mehr Gesundheit in Unternehmen

Die big möchte das Modell „Betriebsnachbarschaft“ ins Leben rufen

Gesund werden – gesund bleiben. Bei der letzten Versammlung von „Veedelieben“, der Dachorganisation der Kölner Interessengemeinschaften, hat die Krankenkasse AOK noch einmal das Modell der „Betriebsnachbarschaft“ präsentiert.

Fachkräftemangel, steigende Krankenstände, psychische Belastungen und Pflegeverantwortung treffen viele Betriebe im Veedel – gerade kleine Unternehmen ohne eigene Personal- oder Gesundheitsabteilung. Genau dabei setzt die Idee der Betriebsnachbarschaft an: Mehrere Firmen schließen sich zusammen, um gemeinsam professionelle Gesundheits und Unterstützungsangebote zu nutzen – von Krankenkassen und spezialisierten Partnern begleitet.

Aufruf an Unternehmen

Dieses Modell gibt es bereits in anderen Regionen – im Gebiet der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) aber noch nicht. Und genau das soll sich nun ändern: Die big möchte mit interessierten Mitgliedsbetrieben die erste Betriebsnachbarschaft „gesundes Veedel“ in Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang aufbauen. In einer Betriebsnachbarschaft finden sich sechs bis zehn Unternehmen zusammen, treffen sich mehrmals im Jahr mit Entscheidern am Tisch und vereinbaren passgenaue Maßnahmen: Stress und Resilienztrainings, Angebote zu Schlaf, Bewegung und Ernährung, ergonomisches Arbeiten, aber auch Beratungen zu Pflege von



Bickendorf soll eine Betriebsnachbarschaft bekommen
Bild: Peter Johann Kierzkowski

Angehörigen, Elterngeld oder finanziellen Belastungen. Überbetriebliche Angebote können dabei oft vollständig aus Fördermitteln finanziert werden. Der Nutzen für alle: weniger Ausfälle und Präsentismus, höhere Attraktivität als Arbeitgeber, spürbare Entlastung der Inhaberinnen und Inhaber – und ein Veedel, das als guter Ort zum Arbeiten wahrgenommen wird.

Unsere Einladung: Wenn ihr euch vorstellen könnt, Teil einer solchen Betriebsnachbarschaft zu werden – egal ob mit fünf Beschäftigten oder fünfzig –, meldet euch bei der big. Je mehr Betriebe mitmachen, desto schneller kann aus der Idee „gesundes Veedel“ ein konkretes Angebot für euch und eure Teams werden.

Peter Bruckmann

www.stb-silva.de

Silva Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln

Persönliche Steuerberatung mit dem Blick auf das Wesentliche

SCHOENEN GMBH

ABWASSTERTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

24h NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de

Ein Sommerfest, das Nachbarschaft lebendig macht

Die Menschen aus dem Stadtteil kamen zum Austausch beim Bickendorfer AWO Büdchen zusammen

Viele fröhliche Gesichter, gute Gespräche und der Duft von frischen Waffeln: Beim Sommerfest des Bickendorfer AWO Büdchens wurde einmal mehr spürbar, was diesen Ort so besonders macht. Familien, langjährige Nachbarschaft, Kinder, Ehrenamtliche und Menschen, die zum ersten Mal vorbeischaute, kamen zusammen, um einen schönen Nachmittag im Veedel miteinander zu verbringen.

Mit Popcorn, Kinderschminken, Grillbuffet sowie Mitmach- und Informationsangeboten war für kleine und große Gäste viel dabei. Doch im Mittelpunkt standen nicht allein die Programmpunkte, sondern vor allem die Begegnungen: das Gespräch am Tisch, das gemeinsame Lachen, das Kennenlernen neuer Menschen und das Wiedersehen mit vertrauten Gesichtern.

Ein offener Ort

Das Bickendorfer AWO Büdchen versteht sich als offener Ort für die Nachbarschaft – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Das Sommerfest hat gezeigt, wie wertvoll solche Treffpunkte für ein lebendiges Miteinander im Veedel sind. Dort entsteht Gemeinschaft nicht auf dem Papier, sondern ganz konkret: beim Kaffee, am Grill, beim Spielen, Zuhören und Miteinander-ins-Gespräch-Kommen. Besonders sichtbar wurde an diesem Tag auch das ehrenamtliche Engagement, das das Büdchen das ganze Jahr über trägt. Viele Angebote, Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten werden von engagierten Ehrenamtlichen mitgestaltet. Sie bringen Zeit, Ideen, Erfahrung und Herz ein – und sorgen dafür, dass das Bickendorfer AWO Büdchen ein lebendiger Ort der Offenheit und des Miteinanders bleibt. Das Sommerfest war deshalb auch ein schöner Anlass, Danke zu sagen: allen Ehrenamtlichen, den Helfenden, Unterstützenden und Besuchenden, die diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht haben.

Regelmäßige Angebote

Wer das Büdchen auch außerhalb besonderer Veranstaltungen erleben möchte, findet das ganze Jahr über verschiedene Möglichkeiten zur Begegnung. Jeden Dienstag lädt das Café im Büdchen zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Plaudern und Verweilen ein. Einmal im Monat öffnet das Veedelsbistro an einem Samstag seine Türen und bietet Raum für nachbarschaftlichen Austausch bei einem leckeren Mittagessen. Kreative und Handarbeitsbegeisterte treffen sich zudem alle zwei Wochen am Dienstagabend beim Strick- und Häkelcafé. Die Angebote stehen allen Interessierten offen und leben von der Offenheit, dem Miteinander und dem Engagement der Menschen im Veedel. Auch das SeniorenNetzwerk Bickendorf hat im Bickendorfer AWO Büdchen einen festen Ort. Seit Anfang des Jahres wird es hauptamtlich begleitet und gemeinsam mit Men-

schlottag

l i c h t w e r b u n g

www.schlottag.com



Zum Sommerfest kamen zahlreiche Interessierte. Bild: privat

schen, Gruppen und Einrichtungen vor Ort weiterentwickelt. Ziel ist es, wohnortnahe Angebote für Menschen ab 60 Jahren zu schaffen und den Stadtteil aktiv mitzugestalten. Bereits jetzt gibt es im Bickendorfer AWO Büdchen, Platanenweg 14a, eine wöchentliche Sprechstunde montags von 13 bis 17 Uhr und donnerstags von 11 bis 14 Uhr. Außerdem finden ein offenes Nachbarschaftsfrühstück und ein Ideentreff an jedem dritten Donnerstag im Monat statt. Weitere Gruppenangebote und Aktivitäten sollen in Kürze folgen. Wer beim Sommerfest nicht dabei sein konnte, ist herzlich eingeladen, das Bickendorfer AWO Büdchen bei einer anderen Gelegenheit kennenzulernen – zum Mitmachen, Begegnen, Austauschen oder einfach zum Vorbeischaun. Das AWO-Ehrenamtsteam und das SeniorenNetzwerk Bickendorf freuen sich auf viele weitere Begegnungen im Büdchen. Bei Interesse an den Angeboten oder an einer Kooperation freut sich der neue Koordinator Tao Villarroya Theisen über eine Kontaktaufnahme: 01520 90 50 427, theisen@awo-koeln.de.

Janna Schillinger

Rund in Köln - Bickendorf!zesamme

Die Wilhelm-Mauser-Straße wird zur Champs Élysée des Veedels



In diesem Jahr gehen auch die Jüngsten wieder an den Start
Bild: privat

Bald verwandelt sich die Wilhelm Mauser Straße in Bickendorf in die „Champs Élysée von Bickendorf“. Traditionell an dem Tag, an dem bei der Tour de France die letzte Etappe in Paris entschieden wird, findet im Stadtteil am Sonntag, 26. Juli 2026, das beliebte Radrennen „Rund in Köln - Bickendorf!zesamme“ statt. Ein Fest für den Radsport, die Nachbarschaft und vor allem für die Kinder.

So starten ab 12:15 Uhr die verschiedenen Kinderrennen, die für spannende Sprints und strahlende Gesichter sorgen. Die Teilnahme ist kostenfrei – Anmeldungen sind bis 11 Uhr am Stand des VCS 08 e.V. auf

dem Mittelstreifen möglich. Nach einem Fahrradcheck und einem Sehtest geht es direkt auf die Strecke. Die gemeinsame Siegerehrung für alle Nachwuchsklassen folgt um 14:15 Uhr. Der krönende Abschluss: ein

kostenloses Eis, das traditionell am Kaffee-Wagen der Rösterei Schamong ausgegeben wird. Seit den ersten Stunden ist Schamong ein treuer Förderer des Veedels. „Wer sich so stark engagiert, den muss

man einfach unterstützen“, betont Heribert Schamong, Inhaber der gleichnamigen Kaffeerösterei. „Besonders gut, finde ich den Wettbewerb für die Kinder. Denn damit wird für mehr Verkehrssicherheit für unsere Jüngsten gesorgt.“

Ein Ort mit Radsportgeschichte

Für Hans Jürgen Habetz, Inhaber der Radfabrik, ist das Rennen mehr als nur ein Sportevent: „Durch meine Leidenschaft Radsport und auch ein wenig durch die absolute Nähe mit meiner Radfabrik, komme ich zwangsläufig an ‚Bickendorf!zesamme‘ nicht vorbei.“ Aber da steckt mehr dahinter. Denn er ist seit 2014 mit seinem Laden auf der Wilhelm-Mauser-Straße zu finden. „Überall in der Nachbarschaft bin ich mit offenen Armen aufgenommen worden. Ob das tägliche Brot, Wurst oder Linsensuppe,

alles kaufe ich lokal und freue mich immer auf einen kleinen Tratsch“ erklärt Hans Jürgen Habetz begeistert. „Da ich meine Kindheit mit meinen Freunden aus Vogelsang und Bickendorf verbracht habe, erkenne ich die Notwendigkeit, Kinder wieder an den Radsport heranzuführen.“ Besonders freut es ihn, alte Freunde am Radsporttag wieder zu treffen. „1974 konnte ich das Rennen schon das erste Mal gewinnen und bis 1982, glaube ich, war ich immer dabei. Dann zog ‚Rund um Köln‘ in die Innenstadt. Jetzt, bei der Neuauflage, bin ich mit Herzblut dabei und Menschen wie Oli dankbar, dass er so viel Arbeit auf sich nimmt. Die Zukunft gehört auf die Wilhelm-Mauser-Straße“, resümiert der Radsport-Enthusiast. Besonders emotional wird das diesjährige Rennen durch das Trikot der beliebten BūdchenMeisterschaft: Es erin-

nert an die Tage im gelben Trikot vor genau 60 Jahren von Karl-Heinz Kunde, einem Kölner Ex-Profi, der verstorben ist und der ehemalige Chef von Hans Jürgen Habetz war.

Fest der Gemeinschaft

Doch nicht nur der Spaß steht im Vordergrund: Die Kinder lernen hier auch, dass rennfahrermäßiges Radfahren bei Radrennen gewünscht ist – im Straßenverkehr dagegen nicht. Damit wären sie den Erwachsenen schon etwas voraus. Das Rennen ist ein Fest der Gemeinschaft. Lokale Unternehmen, Vereine und Anwohnende engagieren sich gemeinsam, um den Tag zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Die Wilhelm-Mauser-Straße wird an diesem Tag nicht nur zur Rennstrecke, sondern auch zum Treffpunkt für Generationen.

Oliver Zillger



Aus der Wilhelm-Mauser-Straße wird beim Radrennen ein Rundkurs. Bild: Peter Johann Kierzkowski



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik
mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität
und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de

Das Radrennen im Überblick

		Start:	Siegerehrung:
Rennen 1	Frauen Juniorinnen	10.00 Uhr	1. „Alles was rollt“ bekommt hinter dem Ziel die Medaille
Rennen 2	Bickendorf-BūdchenMeisterschaft	11.11 Uhr	2. Nachwuchs bis 6 Jahre 1-3 Platz
Rennen 3	Kinder bis 6 Jahre	12:15 Uhr	3. U11 / U13 / U15 1-3 Platz
Rennen 4	U11 und U13	12:25 Uhr	4. Nachwuchs bis 12 Jahre 1-3 Platz
Rennen 5	U15 und U17	13:00 Uhr	5. Abschlussbild alle
Rennen 6	Kinder 7 bis 12 Jahre	13:45 Uhr	
Rennen 7	Kinder bis 3 Jahre	14:15 Uhr	
Rennen 8	Senioren II-III und Jugend	14:45 Uhr	
Rennen 9	Amateure und Elite	16:00 Uhr	

BICKENDORF!ZESAMME

Wir sind für Sie da



Auto

B&B Reifendienst

Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH

Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35,
50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH

Wilhelm-Mauser Str. 39,
50827 Köln, Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

tac-Lackier- und Karosseriezentrum

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147,
50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



Bauen

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.

Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

Ralf Cremer GmbH - Heizung - Sanitär

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

F. Becker GmbH & Co. KG Innovative Haustechnik

Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

Josef Frings Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings GmbH & Co. KG.

Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH

Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

Wolfgang Glaser -

Sanitär-Heizung
Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

Holzhandlung

Begall-Winterhoff
Wilhelm-Mauser-Str.50,50827Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

Luigi Iaconeta

Stuck & Putz GmbH
Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Ortec

Gesellschaft für schienen-
technische Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 - 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

Rommel und Peters GmbH & Co. KG

Metallbau - Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str.7,50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@remmelundpeters.de

RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70,
50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

Schoenen GmbH

Abwassertechnik
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

Schwan -

Sanitär & Heizungstechnik

Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

Friedrich Wassermann GmbH & Co.KG

Bauunternehmung -
Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

Franz Werner & Sohn GmbH & Co.KG

Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n,
50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de



Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe Köln
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

Böhm & Plabmann

Immobilien GmbH
Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Andrea Friese

Coach für beruflichen Wandel
Dipl. Betriebswirtin - Syste-
mischer Business Coach
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Fon 2826038
coach@andrea-friese.de
www.andrea-friese.de

Fotostudio PJK Atelier

Portrait, Business,
Event, Immobilien
Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de
www.pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro

Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

Ferienwohnung May-Apartment

Für 1-2 Gäste, ab 2 ÜN
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln
Inhaberin: Simone May
Mobil: 0174-96 99 105
Preise und Buchen:
www.koeln-apartment-may.de

Eva Lotte Niegel - Fotografin

Portraits, Reportagen und Events
Sandweg 95, 50827 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Pressebüro Wingens

Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

RJStudio - Ruth Juretzki Musikstudio

Grüner Brunnenweg 166,
50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser

Vitalisstraße 227, 50827 Köln
Fon 51 85 51
info@stein-kunst-kaiser.de
www.stein-kunst-kaiser.de



Werbung & Druck

Schlottag Lichtwerbung GmbH & Co KG

Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

Solo Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de



EDV/ Internet/ Telekommunikation

Andreas Nieswandt

iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit GmbH & Co. KG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon: 95 32 23 23
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da



Essen & Trinken

Brauhaus Bickendorfer Hof

Am Rosengarten 78, 50827 Köln
Fon 16 90 8321
www.bickendorfer-hof.de

Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 /
Ecke Sandweg, 50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins

Westcenter, Venloer Str. 601,
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

Fisch & Feinkost Degen

Schwerinstraße 25, 50733 Köln
Fon 0162 2004637
info@fischfeinkostdegen.de
www.fischfeinkostdegen.de

Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeeroester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta

Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

Weinhandel Südhang -

Dirk Palicki

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628, info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth - Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Zimmermanns

Jassweetschaff
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 57073690
www.zimmermannskoeln.com



Finanzen & Versicherung

Allianz Generalvertretung

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr

Mathias-Brüggen-Str.80,50827Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



Gesundheit

Bruckmann Augenoptik

Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

Ambulanter Pflegedienst

Jung & Alt GmbH

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS

Pflegewohnstift Bickendorf

Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str.17,50827Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm

Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung

Wilhelm-Mauser-Str.53,50827Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner

Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

Praxis für Innere Medizin/ Hausarzt

Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke

Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

PHYSIOteam Ehrenfeld

Takustraße 1
50825 Köln
Telefon 0221/58 98 792
info@physioteam-ehrenfeld.de
www.physio-verbund.de

Rochus Apotheke

Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke

Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens

Yoga-Trainerin / Yogakurse

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
info@bodsana-koeln.de

Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer

Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer

Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name



Handel

Schlüter - Alles fürs Büro

Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98-100, 50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de



Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95

Sport

KölnBäder GmbH

Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

Kampfkunst • Selbstvertei- digung • WingTsun • Escrima • mentale Stärke

Schulleiter: Philippe Roussel
Wilhelm-Mauser-Str.
53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.

Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de



Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte

Vogelsanger Straße 321,
50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-
rechtsanwaelte.de
www.gruneberg-
rechtsanwaelte.de

Martina Floß

Steuerberaterin

Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str.
543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

Rechtsanwaltskanzlei

Campos Martins

Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva

Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str.
4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

Trapp und Lauterborn,

Steuerberater

Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de



Soziale Arbeit

Coach e.V.

Unter Kirschen 1a, 50827 Köln
Fon 54 65 425
sinoplu@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

himmel & ääd gGmbH

Erlenweg 37, 50827 Köln
Fon 27322840
info@himmelunaaed.de

SBK-Werkstatt Köln-Bickendorf

Wilhelm-Mauser-Str. 10 - 12
50827 Köln
Fon 7775-3100, Fax 7775-3119
sbk.werkstatt@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de/standorte/
bickendorf/





Engagiert für gutes Sehen: das Team von Sehbegleiter - Bruckmann Augenoptik GmbH. Bild: Peter Johann Kierzkowski

Tradition mit Blick nach vorn

Das big-Mitgliedsunternehmen „Sehbegleiter – Bruckmann Augenoptik GmbH“ im Wandel der Zeit

Tradition bewahren und gleichzeitig neue Wege gehen – dafür steht Sehbegleiter, Bruckmann Augenoptik GmbH, seit Jahrzehnten. 2026 wurde das Kölner Unternehmen beim Wettbewerb „Die Besten“ als bester Handwerksbetrieb Kölns ausgezeichnet. Eine Ehrung, die die Entwicklung eines Familienbetriebs würdigt, der seit 1954 ein Ziel verfolgt: **gesundes Sehen – ein Leben lang.**

Vom Augenoptiker zum Sehbegleiter

Mit Lorenz und Margit Bruckmann begann im Jahr 1954 die Geschichte eines klassischen Augenoptikbetriebs. Heute verbin-

det Sehbegleiter Handwerk, moderne Optometrie und Gesundheitsvorsorge unter einem Dach. Der Neubau an der Venloer Straße 666 wurde gezielt für die Anforderungen moderner Augenoptik entwickelt:

Auf rund 300 Quadratmetern entstehen hier individuelle Lösungen für gutes Sehen – mit Werkstatt, Kontaktlinsen-Anpassung,

moderner Messtechnik und persönlicher Beratung in ruhiger Atmosphäre.

Handwerk als Herzstück

Trotz aller Technik bleibt das Handwerk die Grundlage des Unternehmens. Denn eine Brille muss nicht nur gut aussehen, sondern perfekt sitzen und den Alltag spürbar erleichtern. Präzise Zentrierung, hoher Tragekomfort und echte Maßarbeit gehören deshalb zum Selbstverständnis von Sehbegleiter. Viele erfolgreiche Auszubildende sowie Kammer- und Landessieger zeigen, welchen Stellenwert Qualität und Ausbildung hier haben. Die Werkstatt ist bis heute das Herz des Betriebs.

Ganzheitliches Sehen – von Anfang an

Sehbegleiter begleitet Menschen in allen Lebensphasen. Bereits bei Kindern helfen spezielle Check-ups und moderne Messverfahren dabei, Sehprobleme früh zu erkennen und Kurzsichtigkeit gezielt entgegenzuwirken. Individuelle Brillengläser und Kontaktlinsen im Rahmen des Myopie-Managements unterstützen dabei, starke Fehlsichtigkeiten möglichst zu vermeiden. Gleichzeitig richtet sich der Blick bewusst auf das dritte Lebensdrittel. Erkrankungen wie Makuladegeneration entwickeln sich oft schleichend und werden von Faktoren wie Ernährung, Rauchen oder familiärer Veranlagung beeinflusst. Deshalb setzt Sehbegleiter auf Aufklärung, regelmäßige Screenings und langfristige Betreuung.

Moderne Technik und persönliche Betreuung

Die technische Ausstattung wird kontinuierlich erweitert, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Regelmäßige Screenings und Monitoringsysteme ermöglichen eine engmaschige Begleitung. Komplexe Fälle werden im Team besprochen und in Zusammenarbeit mit Augenärztinnen und Augenärzten begleitet, um die bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Dazu gehören auch strukturierte Betreuungskonzepte mit regelmäßigen Check-ups sowie individuelle Lösungen für Brillen- und Kontaktlinsenträger.

Auge und Ernährung zusammendenken

Gesundes Sehen endet nicht bei der richtigen Brille. Gemeinsam mit Ernährungsberaterin Stefanie Richter organisiert Sehbegleiter Koch-Events rund um das Thema „Auge und Ernährung“. Vorträge, gemeinsames Kochen und saisonale Rezepte zeigen, wie Ernährung die Augengesundheit unterstützen kann – alltagstauglich, bewusst und ohne Verbote. Die Veranstaltungen sind regelmäßig ausgebucht und spiegeln den ganzheitlichen Ansatz des Unternehmens wider.

Ein starkes Team mit Zukunft

Der familiäre Geist der Gründer prägt Sehbegleiter bis heute. Viele Mitarbeitende begleiten das Unternehmen seit Jahren, neue Kolleginnen, Kollegen und Auszubildende wachsen in ein engagiertes und professionelles Team hinein. Auch die Zukunft ist gesichert: Oliver Zillger wird in den kommenden Jahren die Geschäftsleitung übernehmen. Er steht für Kontinuität, regionale Verbundenheit und die Werte, die Sehbegleiter groß gemacht haben. Mit Projekten wie dem Radrennen „Bickendorf zesamme“ engagiert er sich zudem aktiv im Veedel.

Verantwortung über das Geschäft hinaus

Handwerk bedeutet bei Sehbegleiter auch gesellschaftliche Ver-



Oliver Zillger wird in der Zukunft die Geschäftsleitung übernehmen

Bild: Peter Johann Kierzkowski

antwortung. Das Preisgeld aus dem Wettbewerb „Die Besten 2026“ spendet das Unternehmen an Coach e.V., einen Verein, der junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt. Damit bleibt Sehbegleiter auch außerhalb des eigenen Betriebs ein verlässlicher Begleiter.

Tradition, die Zukunft gestaltet

Sehbegleiter, Bruckmann Augenoptik GmbH, zeigt, wie modernes Handwerk heute aussehen kann: präzise, menschlich, innovativ und tief in der Region verwurzelt. Mit handwerklicher Qualität, moderner Optometrie und echter Nähe zu den Menschen verfolgt das Unternehmen seit mehr als 70 Jahren ein klares Ziel: **gesundes Sehen – ein Leben lang.**

Ernst-Jürgen Kröll



big
BICKENDORFER
INTERESSENGEMEINSCHAFT

Magazin

**Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.**

Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.
www.bickendorf.info



VITALIS
Apotheke
... rund um Ihre Gesundheit

Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de



B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Venloer Straße 895
50829 Köln

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 13.00

Sehbegleiter spendet Preisgeld an Coach e.V.



Die Freude über das Preisgeld wurde geteilt (v.l.): Oliver Zillger und Peter Bruckmann übergeben den Scheck an Dorsa Billstein von Coach e.V.
Bild: Peter Johann Kierzkowski

Vor kurzem wurde das big-Mitgliedsunternehmen Sehbegleiter Bruckmann Augenoptik im Wettbewerb „Die Besten“ der Kreishandwerkerschaft Köln als die Nr. 1 im Handwerk ausgezeichnet.

Im Zeichen von Regionalität und gelebtem Engagement im Veedel hat das Unternehmen nun einen Scheck in Höhe des Preis-

geldes über 1.000 Euro an Coach e.V. überreicht. Damit unterstreichen die Initiatoren ihren Anspruch, Verantwortung im direkten

Umfeld zu übernehmen und lokale Projekte nachhaltig zu stärken.

Verein schafft Perspektiven

Coach e.V., eine Kölner Initiative für Bildungs- und Chancengerechtigkeit, setzt sich seit Jahren erfolgreich für junge Menschen ein. Ziel ist es, Perspektiven zu schaffen und den Übergang in das Berufsleben zu erleichtern. Besonders am Herzen liegt dabei die Förderung im handwerklichen Bereich, der nach wie vor eine zentrale Rolle in der Arbeitswelt spielt. Mit der Spende sollen nun gezielt Handwerksprojekte unterstützt werden, die Jugendlichen praktische Fähigkeiten vermitteln und neue berufliche Wege eröffnen. Die Nähe zum Stadtteil und das gemeinsame Ziel, jungen Menschen echte Chancen zu bieten, machen diese Zusammenarbeit zu einem wichtigen Schritt für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.

Ernst-Jürgen Kröll

Zimmermanns

JASSWEETSCHAFF

Kölsches Brauhaus in Bickendorf

Gemütlich an der Theke oder im Sälchen sitzen, bei einem frischgezapften Reissdorf Kölsch und leckeren Speisen.

Live Musik op Kölsch

Kölsche Tön - live auf der Bühne, Loss mer singe, der Kölsche Musik Bänd Kontest und vieles mehr.

Kutt erin!

Auf ein Kölsch, zum Essen, zum Feiern...

Termine und weitere Infos auf zimmermannskoeln.com

Zimmermanns Jassweetschaff - Subbelrather Str. 543 - 50827 Köln - 0221 57073690



Lutz Nagrotzki

Strandgefühl im Veedel

Mit Live-Musik lockt der „Sommergarten Bickendorf“ in der Nachbarschaft



Das weitläufige Gelände lädt zum Verweilen ein. Bilder: Peter Bruckmann

Der Sommer in Bickendorf wird noch ein bisschen schöner: Mit dem „Sommergarten Bickendorf“ entsteht auf dem ehemaligen Coty-Areal eine kleine Strand-Oase mitten im Veedel.

Mit weißem Sand und unter drei großen sternförmigen Zelten laden zwei Bars und zwei Foodstände zu kühlen Drinks und leckeren Snacks ein. Auf der Bühne gibt es zudem regelmäßig Livemusik, die für das passende Sommerfeeling sorgt.

Vielfältiges Programm

Der Sommergarten entsteht auf dem Grundstück des Projektentwicklers Instone Real Estate, welcher hier die Quartiersentwicklung „Neues Quartier Bickendorf“

mit einem Mix aus Wohnen und Gewerbe verwirklicht. In den Sommermonaten ist der Sommergarten jedes Wochenende geöffnet – jeweils samstags und sonntags von 14:00 bis 22:00 Uhr. Familien sind ausdrücklich willkommen: Für Kinder gibt es bei verschiedenen Veranstaltungen Hüpfburgen und ein Bungee-Trampolin, während an warmen Tagen Wasserspiele für große Begeisterung sorgen. Bequeme Sitzgelegenheiten machen den Aufenthalt auch für Eltern und Großeltern angenehm.

Ort der Begegnung

Betreiber der Veranstaltungen unter dem Motto „Quartier B“ ist Yediyar Isik, vielen im Veedel bekannt vom „Bickendorfer Schrotty“. Dank dieser ergänzenden Zwischennutzung wird das Areal schon jetzt zu einem lebendigen Treffpunkt für Bickendorferinnen und Bickendorfer – für einen Sommer der besonderen Momente.

Peter Bruckmann

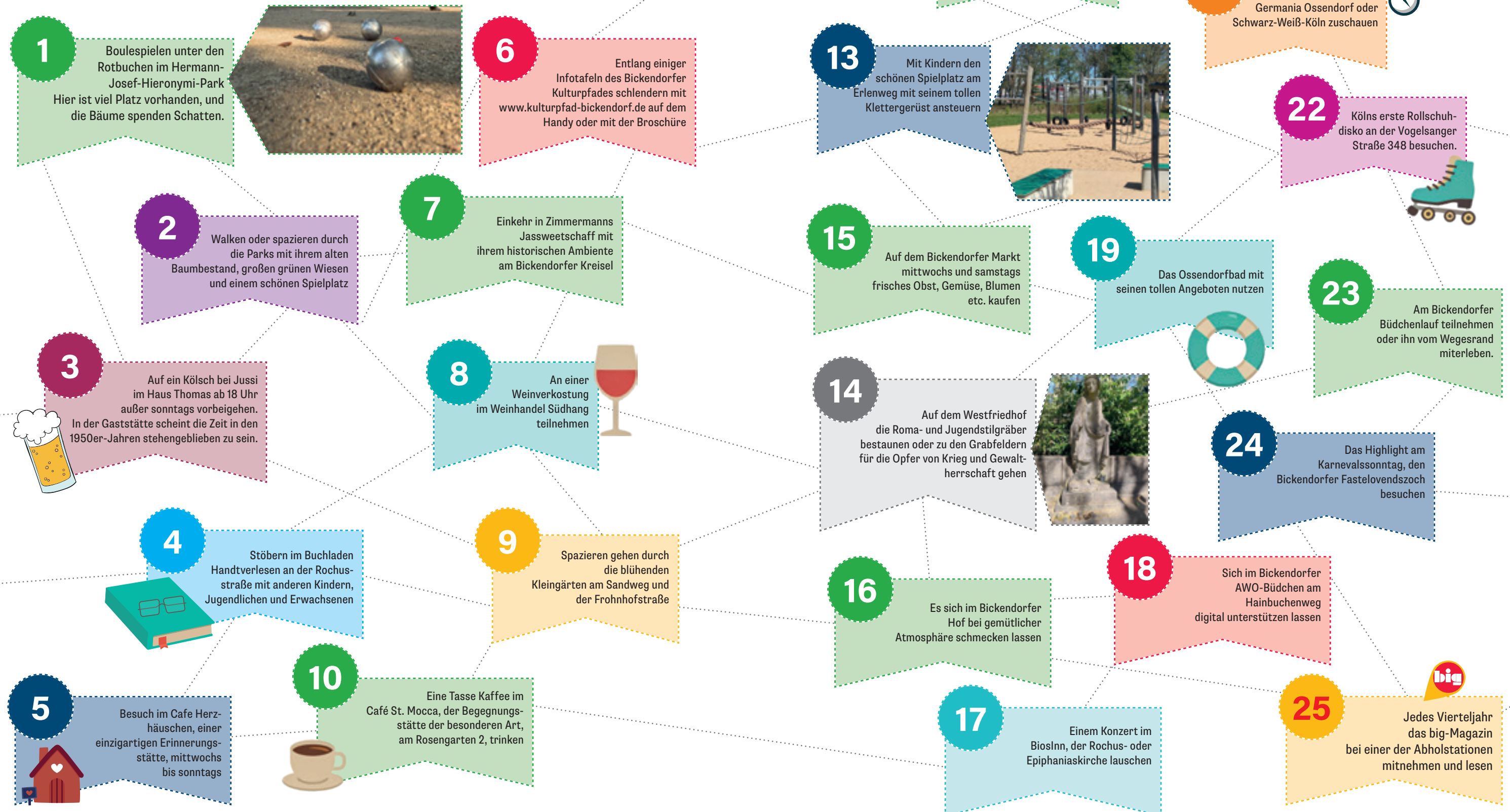


Bekanntes wiederfinden, Neues entdecken

Uli Voosen präsentiert 25 Dinge, die man in Bickendorf unbedingt machen sollte

Bickendorf ist nicht der Nabel der Welt, um den sich alles dreht. Bickendorf kann nicht mit einem Freizeitpark à la Phantasialand oder einem Konzertsaal wie der Philharmonie aufwarten. Bickendorf hat keine Lanxess Arena oder ein Rheinenergie-Stadion. Trotzdem braucht sich das kleine Bickendorf nicht zu verstecken und hat so einiges zu bieten. Manches kostet gar nichts, nur den Willen, es zu machen. Hier einige Vorschläge:

Uli Voosen



In dieser Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

Anpassung des sozialen Mietrechts:

Mehr Schutz für Mieter – neue Herausforderungen für Vermieter

Der Wohnungsmarkt gehört seit Jahren zu den drängendsten sozialen und politischen Themen in Deutschland. Steigende Mieten, knapper Wohnraum und die zunehmende Belastung privater Haushalte haben den Gesetzgeber veranlasst, bestehende mietrechtliche Regelungen erneut auf den Prüfstand zu stellen. Mit dem Gesetzentwurf zur Anpassung des sozialen Mietrechts soll der Mieterschutz weiter gestärkt und bestehende Umgehungsmöglichkeiten eingeschränkt werden. Zugleich wirft das Vorhaben Fragen hinsichtlich seiner praktischen Auswirkungen auf Vermieter und den Wohnungsmarkt insgesamt auf.

Bitte Zwischenüberschrift:

Reaktion auf Indexmietverträge

Ein Schwerpunkt des Entwurfs betrifft sogenannte Indexmietverträge. Bei dieser Vertragsgestaltung wird die Miethöhe an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex gekoppelt. Während dieses Modell lange Zeit als relativ ausgewogen galt, führten die hohen Inflationsraten der vergangenen Jahre teilweise zu erheblichen Mietsteigerungen. Der Gesetzgeber reagiert hierauf mit dem Ziel, übermäßige Belastungen für Mieter künftig zu begrenzen und stärkere Vorhersehbarkeit bei der Mietentwicklung zu schaffen.

Mehr Transparenz gefordert



Bild: Peter Johann Kierzkowski

Auch möblierte Wohnungen stehen im Fokus der geplanten Reform. In Ballungsräumen wird seit Jahren kritisiert, dass über pauschale oder intransparente Möblierungszuschläge teilweise deutlich höhere Mieten verlangt werden, wodurch Schutzvorschriften wie die Mietpreisbremse faktisch umgangen werden können. Der Entwurf sieht daher vor, höhere Transparenzanforderungen einzuführen und die Berechnung solcher Zuschläge nachvollziehbarer zu gestalten. Darüber hinaus sollen missbräuchliche Gestaltungen bei Kurzzeit- und Befristungsmietverhältnissen stärker eingeschränkt werden. Bislang wurden zeitliche Befristungen in Einzelfällen genutzt, um gesetzliche Mieterschutzregelungen zu umgehen oder wiederholt neue Vertragsverhältnisse mit erhöhten Mieten zu schaffen. Ziel der geplanten Änderungen ist es, derartige Konstruktionen künftig wirksamer zu begrenzen.

Schonfrist bei Mietrückständen

Besondere Aufmerksamkeit erfährt zudem die geplante Stärkung der sogenannten Schonfristregelungen bei Mietrückständen. Nach bisheriger Rechtslage kann eine Nachzahlung rückständiger Mieten zwar unter bestimmten Voraussetzungen eine fristlose Kündigung unwirksam machen, häufig bleibt jedoch eine zusätzlich ausgesprochene ordentliche Kündigung bestehen. Die geplanten Änderungen könnten diese Trennung künftig teilweise aufweichen und den Bestandsschutz von Mietverhältnissen stärken. Befürworter sehen in der Reform einen wichtigen Schritt zur sozialen Absicherung von Mietern in einem zunehmend angespannten Wohnungsmarkt. Unabhängig von der politischen Bewertung zeigt der Entwurf jedoch deutlich: Das Mietrecht bleibt ein dynamisches Rechtsgebiet, das auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen fortlaufend reagieren muss.

Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

Die Wilden Füchse entdecken die Natur

Das big-Mitgliedsunternehmen Allianz Generalvertretung Hans und Heidrun Chauvel fördert Gartenprojekt



Das Entdecker-Hochbeet soll den Kindern die Natur näherbringen. Bild: privat

Die Kindertagesstätte „Die Wilden Füchse“ in Bocklemünd besitzt seit dem vergangenen Jahr ein Entdecker-Hochbeet. Dieses Projekt zur Förderung von Naturerfahrung, gesunder Ernährung und Inklusion im Kindergarten wurde auf Vorschlag von Heidrun Chauvel, Mitinhaberin der Allianz Generalvertretung Hans und Heidrun Chauvel aus Bickendorf, durch den gemeinnützigen Verein „Allianz für die Jugend e.V.“ gefördert.

Der gemeinnützige Verein „Allianz für die Jugend e.V. Nordwest“ engagiert sich für konkrete Projekte, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Im Fokus einer Förderung stehen Projekte zu den Themen Inklusion, Integration oder sonstige Benachteiligung. Ziel ist es, Kindern bis 18 Jahren eine stärkere Teilhabe zu ermöglichen. Die Fördermittel stammen aus Spenden von Beschäftigten der Allianz-Gesellschaften und des Unternehmens.

Spielerisch und praxisnah

Im Zentrum des Projektes stand die Einrichtung eines kindge-

rechten Hochbeets, das gemeinsam mit den Kindern gestaltet, bepflanzt, gepflegt und beerntet wird. Die Kinder bauen eigenständig Obst, Gemüse und Kräuter an und erfahren unmittelbar, woher die Nahrungsmittel stammen und wie sie wachsen. Auf diese Weise lernen sie spielerisch und praxisnah die Grundlagen einer gesunden Ernährung kennen. Ziel des Projektes ist es, naturnahe Bildungsprozesse anzuregen und den Kindern durch praktische Erfahrungen ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu vermitteln. Gemeinsam mit Eltern wurde das Hochbeet gebaut und die Kinder hatten viel Freude bei der Bepflanzung. Claudia Wingens

Nachruf Oliver Cremer

Trauer um Oliver Cremer:

Die big gedenkt seinem plötzlich verstorbenen Mitglied mit diesem Nachruf

Mit tiefer Bestürzung und großer Trauer mussten wir den plötzlichen und völlig unerwarteten Tod unseres Mitglieds Oliver Cremer zur Kenntnis nehmen. Er verstarb am 22. März 2026 im Alter von nur 59 Jahren. Sein Tod reißt eine tiefe Lücke in unsere Vereinigung. Besonders betroffen macht uns sein Tod, weil wir erst vor knapp fünf Jahren den Tod seines Vaters Ralf Cremer betauern mussten.

Oliver Cremer war als Familienmitglied und Mitinhaber unseres Mitgliedsunternehmens schon seit vielen Jahren persönlich eng mit der Bickendorfer Interessengemeinschaft verbunden. Sein unermüdlicher Einsatz insbesondere für den Karneval beschränkte sich jedoch nicht nur darauf. Vielmehr engagierte sich Oliver Cremer darüber hinaus zeit- und lebenslang in zahlreichen gesellschaftlichen Ehrenämtern. Besondere Verdienste

erwarb er sich zudem in seinem Berufsumfeld: Als stellvertretender Innungs- obermeister der SHK Innung Köln setzte er sich stets mit Nachdruck und großer Expertise für die Belange des Handwerks ein. Die big verliert mit Oliver Cremer einen außergewöhnlichen Menschen, der stets das Wohl anderer und das Wohl unserer Interessengemeinschaft in den Mittelpunkt seines Handelns stellte. Insbesondere schuf er mit seinem Engagement und Unterstützung des Bickendorfer Büdchenlaufs eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung der Veranstaltung.

Unser tiefstes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten in diesen überaus schweren Stunden seiner Frau, seinem Sohn sowie allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen viel Kraft in der jetzigen und kommenden besonders



schwierigen Zeit. Wir werden Oliver Cremer dauerhaft ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ernst-Jürgen Kröll
Ehrevorsitzender
der Bickendorfer Interessengemeinschaft

Nachruf Udo Hanselmann

Mit Trauer und Bestürzung hat die Bickendorfer Interessengemeinschaft, die Ehrenfelder Politik und auch ein großer Teil der Bewohner des Bezirks die Nachricht vom Tod des 1. stellvertretenden Bürgermeisters Udo Hanselmann wahrnehmen müssen.

Wie jetzt bekannt wurde, starb Udo Hanselmann ganz plötzlich zwei Monate nach seinem 78. Geburtstag völlig unerwartet und ohne jede Vorankündigung. Er war über Jahrzehnte als Kommunalpolitiker aktiv. Zunächst von 1975 bis 2006 in Dormagen. Nach seinem Umzug in die Domstadt engagierte sich der studierte Pädagoge auch in Köln politisch. Seit 2014 gehörte er der Bezirksvertretung Ehrenfeld als Mitglied der SPD-Fraktion an. Seit der letzten Kommunalwahl 2020 war er zudem der 1. stellvertretende Bürgermeister des Bezirks und erlangte in dieser wichtigen Funktion eine hohe Akzeptanz und Anerkennung.

Sein größtes Engagement galt dabei stets den Menschen in Bickendorf, Os-

sendorf und Vogelsang. Dabei konnten zahlreiche Vereine und Initiativen stets



auf seine Unterstützung zählen, so u. a. die Bürger Vereinigung Ossendorf. Als Vorsitzender der Aktion Nachbar-

schaft Köln Bickendorf e.V. brachte er sich ebenfalls ein. Der Ende 2015 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründete Verein hat es sich zum Ziel gemacht, die Lebensbedingungen für Menschen in Bickendorf, Bocklemünd und Müngersdorf zu verbessern, die in schwierigen sozialen Umständen leben. Udo Hanselmann fand schnell Zugang zu betroffenen Bürgern. Seine stets den Menschen zugewandte und vertrauenswürdige Art machte ihn auf Anhieb sympathisch. Denn seine Haltung mit Herz war nicht nur politisch geprägt, sondern vor allem menschlich.

Auch die big verliert mit Udo Hanselman nicht nur einen begeisterten Unterstützer des jährlichen Büdchenlaufs in Bickendorf, sondern auch einen guten Freund. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Ansehen bewahren.

Ernst-Jürgen Kröll
Ehrevorsitzender
der Bickendorfer Interessengemeinschaft

Wer kennt sich aus in Bickendorf?

Mit dem neuen Bilderrätsel möchte der big-Historiker und Stadtteilfehrer Uli Voosen andere Einblicke ins Veedel geben und auf neue Pfade locken. Passend zu jedem Bild stehen drei Antworten zur Auswahl. Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Wer sein Wissen testen möchte, kann bis zum 19. August 2026 schriftlich an die Redaktion seine Lösung einsenden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen!

Bilder: Uli Voosen



1. Wo liegen diese Stolpersteine?

- A** Im Akazienweg
- I** Im Weißdornweg
- U** Im Häuschensweg



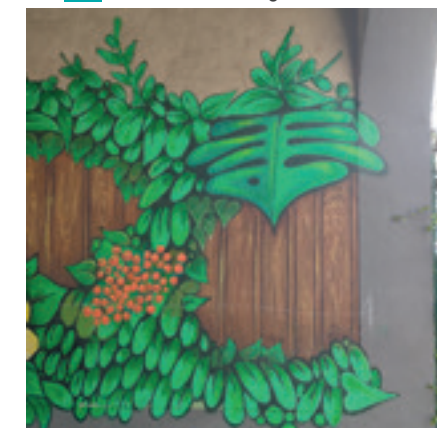
2. Wo steht dieses Klettergerüst?

- M** M Am Erlenweg
- N** N Am Rotdornweg
- P** P Unter Kirschen



3. Wo steht diese schön bemalte Mauer?

- O** Am Hainbuchenweg
- P** Am Schlehdornweg
- R** Am Platanenweg



4. Wo ist dieses meisterhafte Graffiti zu sehen?

- O** Am Brunnenbogen
- U** Am Fliederbusch
- A** Am Rosengarten



5. Wo steht dieser Stein unter Glas?

- S** An der Wilhelm-Mauser-Straße
- T** An der Mathias-Brücken-Straße
- U** Karl-Bosch-Straße



6. Wo sind die Containermauern so schön bemalt?

- E** Am Haselbusch
- S** Am Rosenhof
- T** Am Weißdornweg

Das Lösungswort ergibt eine Straße in Bickendorf, die geplant, aber nie gebaut wurde.

1 2 3 4 5 6

Bitte das Ergebnis mit Namen und Adresse bis zum 19. August 2026 an die Mail-Adresse wingsens@bigmagazin.de oder die Geschäftsstelle der big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V., Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330 senden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen.

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt. Sie können dann im Wert von 50, 30 und 20 Euro bei einem Mitgliedsunternehmen der big einkaufen und anschließend die Quittung oder Rechnung zusammen mit ihrer IBAN per Mail in der big Geschäftsstelle einreichen unter Verwaltung@bickendorf.info. Das Geld wird dann in der Höhe des Gewinns auf das angegebene Konto überwiesen. Die Teilnehmenden an der Verlosung willigen ein, dass ihr Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine aktuelle Liste der big-Mitgliedsunternehmen ist in der Heftmitte aufgeführt oder unter www.bickendorf.info/mitglieder

Die Gewinner der Ausgabe 1/2026: 1. Platz: Christian Olk, 2. Platz: Mechthild Grünberger, 3. Platz: Dieter Schmitt

Die big gratuliert herzlich

Unter den Teilnehmenden mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wissen im Wandel der Zeit

Einblicke in 120 Jahre Bickendorfer Schulgeschichte

Die Anfänge eines Schulbetriebes waren in Bickendorf und Ossendorf aus heutiger Sicht eher bescheiden. Denn bis zum Bau der Schule an der Rochusstraße im Jahr 1835 gab es in diesen Stadtteilen nur im Winter eine Schule, die vom Küster der Gemeinde geleitet wurde.

Die Qualität dieses Unterrichts wird sich in Grenzen gehalten haben, hatten die Küster doch nie eine Lehrerausbildung absolviert. Überhaupt scheint die Schulbildung in beiden Orten keinen hohen Stellenwert besessen zu haben. Kinder und Jugendliche wurden bei der Feldarbeit dringend gebraucht. Als 1817 die Schulpflicht in Preußen eingeführt wurde, wuchs der Druck auf den Gemeindevorsteher, einen geeigneten Lehrer einzustellen und eine Schule zu errichten. Im Jahr 1827 teilte Schulvorsteher Josef Simons der königlich-preußischen Regierung mit, dass für den Bau einer Schule zu wenig Steuerzahler vorhanden seien. Dann erklärte er: „Übrigens ist in Bickendorf ein Küster, der Schule hält und die Kinder, wie ich aus eigener Überzeugung sagen darf, ausreichend lesen, schreiben und für den künftigen Beruf des Bauern ausreichend rechnen lehrt.“ Eine gemeinsame Schule für Bocklemünd, Mengnich, Bickendorf und Ossendorf lehnte Simons ab. 1828 wurde für Bickendorf eine Küsterschule genehmigt und zur gleichen Zeit eine in Ossendorf geschlossen. Bickendorf zählte damals 257 Einwohner, Ossendorf hatte 193 Bewohner.

Schulgeld eingeführt

1835 wurde ein einstöckiges Schulgebäude an der Ecke Rochusstraße und Feltenstraße durch die Bürgermeisterei Müngersdorf errichtet. Das Backsteingebäude ist auf einem alten Foto gegenüber der ersten Rochuskirche von 1849 zu erkennen. Der Geistliche Nikolaus Huick übernahm die Leitung der kleinen Schule. Der Schulbesuch wurde auf das ganze Jahr ausgedehnt, und die Eltern mussten Schulgeld für ihre Kinder bezahlen. Aus den Schulgeldlisten geht hervor, dass 50 Prozent der Eltern nur das halbe Schulgeld von 30 Silbergroschen zahlen konnte. Von den Eltern waren 22 Ackerer, sieben Zinsbauern, acht Tagelöhner und drei Handwerker. Sobald sich die finanzielle Lage der Gemeinde verbessert hatte, wurde ein hauptamtlicher Lehrer eingestellt. Bei einer Schulvisitation im Jahre 1866 wurde festgestellt: „Auch die neueste Verordnung der Königlichen Regierung bezüglich der Beförderung eines regelmäßigen Schulbesuches will wenig fruchten. Die Hauptursache liegt in der im gesteigerten Maßstabe betriebenen Knol-



Schule an der Feltenstraße im Winter 1943. Bild: privat

lenzucht hierorts, wodurch bereits den Kindern von neun Jahren ab die Gelegenheit zum reichen Verdienste geboten wird. Solange nicht durch ein Polizeigesetz den Knollenziehern (der Firma Pfeifer und Langen) unter Strafe verboten wird, schulpflichtige Kinder in Arbeit zu nehmen, ist wenig Hoffnung auf Besserung der Missverhältnisse.“ Zuwiderhandlungen wurden bald darauf mit Geldstrafen geahndet, was erste Erfolge zeigte. Nach dem Hauptlehrer und späteren Rektor Peter Franzen (1847 bis 1901) wurde in Ossendorf eine Straße benannt.

Schulgemeinde wächst

Die Bevölkerung Bickendorfs wuchs in den 1870er-Jahren derart, dass 1874 eine größere Schule an gleicher Stelle erbaut werden musste. Es handelte sich um einen zweigeschossigen Backsteinbau mit einem Mittelrisalit, Rund- und Stichbogenfenstern, Fries- und Gesimgliederung und einem Satteldach. In den Schulklassen saßen bis zu 50 Schüler. Zwei katholische Prieser gehörten um 1910 auch zum Kollegium und übernahmen den Religionsunterricht. Nach Pfarrer Gerhard Bruders ist in Ossendorf ebenfalls eine Straße benannt. In der Schule herrschte äußerste Disziplin, und die Prügelstrafe gehörte zu den üblichen Erziehungsmaßnahmen. Gegenüber der Jungenschule gab es auch eine Mädchenschule. 1911 wurde die Volksschule an der



Lehrerkollegium mit zwei Geistlichen am Tisch in der Mitte. Bild: privat



Borsigstraße fertig. Sie zählte mit 33 Klassenräumen zu den größten ihrer Zeit. Damals reichte Bickendorf bis an die Leyendecker Straße.

Ein dunkles Kapitel

Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 begann die Gleichschaltung der Schulen, d.h. die Ausrichtung von Schülern, Lehrern und ihren Zusammenschlüssen auf die Ziele des NS-Regimes. Hitlerkult, Wehrhaftmachung und Rassenpolitik hielten Einzug in Erziehung und Unterricht. Die schwarz-rot-goldene Fahne wurde durch schwarz-weiß-rote Fahnen und Hakenkreuzfahnen ersetzt. Die neue Parole hieß: „Die Schule ordnet sich ein in die völkische Staatsform“. Über das Verhalten der Bickendorfer Lehrer in der NS-Zeit ist wenig bekannt. Die meisten Lehrkräfte werden sich den Vorschriften angepasst haben, sei es aus Überzeugung, sei es aus Angst vor Repressalien. Politisches Desinteresse konnte sich kein Lehrer leisten. Ausschüsse politischer Vertrauensmänner wurden gebildet, die das gesamte Schulpersonal auf ihre politische Zuverlässigkeit hin zu überprüfen und Vorschläge für Entlassungen und Versetzungen zu unterbreiten hatten. Im RP Köln wurden drei Mitglieder des NS-Lehrerbundes in diesen Ausschuss berufen, darunter der Parteigenosse Fritz Schott, der 1933 Lehrer an der katholischen Volksschule Rochusstraße und Führer des NS-Lehrerbundes im Gau Köln-Aachen war. Innerhalb der Lehrerschaft war dieser Ausschuss sehr gefürchtet. Fritz Schott ging laut Zeugenaussagen vor dem Entnazifizierungsausschuss rigoros gegen Lehrer vor, die sich weigerten, die NS-Ideologie im Unterricht umzusetzen. 1934 wurde er für seine „guten“ Dienste zum Schul- und Regierungsrat befördert. Nach dem Krieg schloss sich der NRW-Kultusminister dem Beschluss der Entnazifizierungsbehörde an und lehnte seine Pensionsansprüche ab. Schulleiter Josef Hollmann von der Volksschule Borsigstraße notierte 1933 in der Schulchronik: „Unsere Schule stellte sich hinter den Führer und sein Programm.“ Als sich Sophie Frembgen, die Schulleiterin der Volksschule für Mädchen an der Borsigstraße, weigerte, in die NSDAP einzutreten, verlor sie ihren Posten als Fachleiterin im Lehrerseminar. Die Volksschule an der Rochusstraße wurde bei einem Bombenangriff 1944 zerstört und nicht wieder aufgebaut. Heute stehen an gleicher Stelle das Gemeindezentrum Bios-Inn und einige Wohnhäuser. Uli Voosen

Quellen:

- Hollmann, Maria „Die stadtkölnischen Vororte Bickendorf und Ossendorf“, PH Köln 1949 Stadtarchiv Köln: „Schulchronik der Kath. Knaben-volksschule Borsigstraße 1911-1968“
- Landesarchiv NRW: „Entnazifizierungsakte Nr. 23082 und Nr.19353“
- Joachim Trapp: „Kölner Schulen in der NS-Zeit“, Böhlau 1994

STEIN-KUNST-KAISER
Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor, seit 1947
Inhaber Marco Kaiser

Vitalisstraße 227, 50827 Köln (Bickendorf)
Tel.: 0221 / 51 85 51
Fax: 0221 / 52 95 13
E-Mail: info@stein-kunst-kaiser.de
www.stein-kunst-kaiser.de



Rochuskirche und Schulgebäude um 1918. Bild: privat

Lackier- & Karosseriezentrum

- ✓ Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- ✓ Fahrzeuglackierung aller Fabrikate
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ 24 Std. Erreichbarkeit
- ✓ Multimedia-Schadensabwicklung mit Versicherungen
- ✓ Mietwagenservice
- ✓ Windschutzscheibenreparatur und Tausch für alle Fabrikate
- ✓ 3 Jahre Garantie



Michael Thull

Oskar-Jäger-Straße 147
50825 Köln

Tel. 0221 - 54 16 05
Fax 0221 - 5 46 13 68

m.thull@tac-lackierzentrum.de
www.tac-lackierzentrum.de

...fertig ist Blech und Lack ✓

Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Mehr Verkehrssicherheit auf dem Sandweg

Wie bereits im Artikel auf Seite 13 dieser Ausgabe thematisiert, kommt es im Bereich vor dem Supermarkt auf dem Sandweg immer wieder zu Konflikten verschiedener Verkehrsteilnehmer. Die BV möchte neben der Verbesserung der Verkehrssicherheit auch weitere Beschädigungen an den Grünflächen und Baumzonen durch eine bauliche Sicherung verhindern. Als Beispiele wurden dabei eine Einfriedung der Grünfläche und Schutzbügel für den Baum genannt. Ebenso wurde eine Neupflanzung standortgeeigneter Stauden oder eine vergleichbare Begrünung beschlossen. Zusätzliche Abstellmöglichkeiten in Form von Fahrradbügeln auf dem Parkplatz des Supermarktes sollen im Bereich der stark frequentierten Geh- und Wartezonen für Entlastung sorgen.

Halteverbote stärker überwachen

Da die zahlreichen Halte- und Parkverbote im Stadtbezirk kaum Akzeptanz finden und vielfach missachtet werden, geht die BV künftig entschiedener gegen Park- und Halteverbot-Sünder vor. So sollen durch den Einsatz geeigneter baulicher oder verkehrsorganisatorischer Maßnahmen, wie Poller, Fahrradbügel oder Hochbordlösungen, das unzulässige Halten und Parken künftig verhindert werden. An Kreuzungseinmündungen sind dies Maßnahmen aus dem Konzept „Freie Ecken“. Konkret betrifft das:

1. Parken im Halteverbot:

- Alpener Platz, Ausgang: Ecke Alpener Straße
- Vogelsanger Markt: Nahbereiche neben den beiden Zebrastreifen
- Hackländer Straße zwischen Marienstraße und Hausnummer 18
- Ecke Simarplatz/Subbelrather Straße zwischen Kirche und Subbelrather Straße 280
- Ecke Franziska-Anneke-Straße/Peter-Michels-Straße inklusive regelmäßigem Parken auf dem Weg parallel zur Franziska-Anneke-Straße Richtung Butzweiler Straße
- Vogelsanger Straße in der Kurve Höhe „Schrotty“ Gelände



Die Bezirksvertretung im Sonnenschein. Bild: Peter Johann Kierzkowski

2. Gehwegparken:

- Schönsteinstraße zwischen Einmündung Marienstraße und St. Franziskus Krankenhaus auf der Seite der geraden Hausnummern
- Ossendorfer Straße zwischen Äußerer Kanalstraße und Baadenberger Straße auf der Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern
- Heliosstraße an der Einfahrt zur Rheinlandhalle

Sichere Radwege im Stadtbezirk Ehrenfeld

Oft enden Radwege plötzlich und unerwartet. Dies führt häufig nicht nur zu Missverständnissen, sondern auch zu erheblichen Unfallrisiken für die Radler. Mit dem Beschluss der BV sollen diese gefährlichen Momente künftig deutlich reduziert werden. So wurde die Stadtverwaltung beauftragt, bei vorhandenen und zukünftigen Radverkehrswegen im Stadtbezirk Ehrenfeld sicherzustellen, dass Radwege nicht abrupt enden. Wo baulich getrennte Radwege oder Schutzstreifen enden, ist die Radverkehrsführung mindestens durch Fahrradpiktogramme (Markierungen auf der Fahrbahn) sinnvoll fortzusetzen. Dies betrifft unter anderem die

Ittisstraße, Weinsbergstraße und Vitalisstraße.

Öffentliche Toiletten

Im öffentlichen Raum verläuft die Suche nach einer Toilette häufig im „Nirvana“. So hat die BV beschlossen, an besonders stark frequentierten Stellen öffentliche Toiletten zu errichten. Daher erhielt die Verwaltung den Auftrag, im Rahmen der Fortschreibung des städtischen Toilettenkonzepts mit Priorität für den Stadtbezirk, die Errichtung einer öffentlichen, barrierefreien Toilettenanlage im Bereich Neuehrenfeld umzusetzen. Diese soll im Umfeld Takuplatz/Lenauplatz/Schlössers Gärten entstehen. Parallel zur Errichtung öffentlicher Toiletten soll das Programm „HappyToilet Köln“ in Kooperation mit der lokalen Gastronomie und dem Einzelhandel weiter forciert werden, um kurzfristig eine Deckung des Bedarfs zu gewährleisten. Darüber hinaus erinnerte die Bezirksvertretung an den bereits einstimmig beschlossenen Antrag „Öffentliche Toilettenanlage KVB-Haltestelle Bocklemünd/P&R“ der SPD-Fraktion von 2021 und erwartet, dass die bisher noch nicht erfolgte Abstimmung mit AWB und KVB nunmehr zeitnah erfolgt.

Ernst-Jürgen Kröll

Zehn Fragen an Bickendorfer Leute

Hans Johnen im Gespräch mit Ute Jamann, ehemalige Bankkauffrau

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Vielseitigkeit, Freundschaft und Familie.

Was schätzen Sie am Leben in Bickendorf?

Es gibt hier ein besonderes Lebensgefühl - mitten in der Stadt und trotzdem auf dem Dorf.

Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?

Mir fehlen die kleinen Geschäfte und gemütliche Verweilmöglichkeiten. Auch hier gibt es immer mehr Menschen auf kleinem Raum, das nimmt die Atmosphäre und den Charme des Veedels.

Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?

Da kommt mir der Mensabau für die Grundschule am Erlenweg und das Bickendorfer Büdchen, der Treffpunkt der AWO, in den Sinn.

Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?

Es sollten keine weiteren Wohnraum-Projekte vorangetrieben werden, lieber sollten bestehende, zum Beispiel die Rosenhofsiedlung oder Westend instandgesetzt und verschönert werden. Ich wünsche mir auch mehr Sauberkeit, mittlerweile gibt es immer wieder Ecken, wo es nicht schön aussieht. Und drittens fände ich mehr Fahrradabstellmöglichkeiten in Bickendorf gut.

Worüber freuen Sie sich gerade?

Bei dem Wetter freue ich mich immer wieder auf einen schönen Platz auf der Terrasse im Bickendorfer Hof und leckeres Essen.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?

Ich mache einen Spaziergang durch das Veedel, besuche Nachbarn und Freunde.

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Der Brunnen „treue Husar“ am Grünen Brunnenweg/Ecke Am



Bild: Hans Johnen

Brunnenbogen von Willy Meller, der seit 1928 besteht, ist einzigartig. Es wäre aber schön, wenn die Pumpe endlich wieder laufen würde.

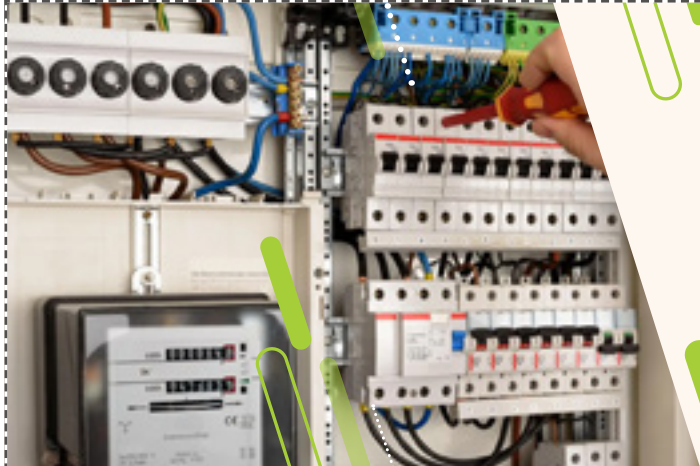
Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Gerne sitze ich unter dem Kastanienbaum in meinem Innenhof hinter dem Haus.

Welchen Geheimtipp haben Sie für Besuchende von Bickendorf?

Entdecken Sie den ehemaligen Friedhof in der Feltenstraße. Dort befindet sich ein kleines Landschaftsschutzgebiet mit alten Bäumen und seltenen Vogelarten.

Hans Johnen



MALINOWSKI

GEBÄUDETECHNIK

- Elektroinstallationen
- Zähleranlagen
- Beleuchtungsanlagen
- EDV-Verkabelungen

Malinowski Gebäudetechnik GmbH
Heinrich-Rohmann-Str. 8 • 50829 Köln
Tel. (0221) 59 22 81 • Fax (0221) 59 22 74
info@malinowski.de
www.malinowski.de

E HANDWERK

Buchtipp:Bahnliebhaber aufgepasst!

Nachdem mit dem ersten Band über die Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn ein grundlegendes Werk über den Güterverkehr erschienen ist, widmen sich Wolfgang Schreck, Axel Reuther und Norbert Huppert im zweiten Band der Geschichte des Personenverkehrs. War auch der ursprüngliche Hauptzweck der KFBE-Gründung der Transport von Industriegütern wie Braunkohle, Quarzsand und Tonwaren, so wurde von Beginn an ein zusätzlicher Personenverkehr zwischen Frechen und Köln eingerichtet. Dieser wurde nach den ersten Jahren als dampflokbetriebene Meterspurbahn im Jahre 1914 auf einen elektrifizierten Normalspurbetrieb bis zur neuen Kölner Endstation umgestellt wurde. Im Volksmund wurde die neue Linienbezeichnung „F“ schnell über Kölns Grenzen hinaus als „Finchen“ legendär.

Dieser Band bietet darüber hinaus einen umfassenden Überblick über die Verkehrsgeschichte, die vielfältigen Berufsbilder der KFBE, Jubiläen und Sonderfahrten, die aus dem Rheinpark bekannte Liliputbahn sowie geplante, aber nie realisierte Streckenneubauten. Geschichtliche Ereignisse wie die



beiden Weltkriege, den Nationalsozialismus, die Nachkriegsjahre sowie die Hintergründe der Viehhofbahn werden eingehend besprochen. Zudem behandeln die Autoren ausführlich alle eingesetzten Fahrzeugserien. Detaillierte Biographien einzelner Fahrzeuge mit vielen seltenen, bisher unveröffentlichten Fotos und Gleispläne runden den zweiten Band der Trilogie ab.

Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn: Band 2

Wolfgang Schreck, Norbert Huppert, Axel Reuther, Format: 30 x 21 cm, Gebundene Ausgabe, 240 Seiten, 466 Abb. (Gleis- und Fahrpläne, Bestandstabellen), BonnBuchverlag ISBN: 978-3-948568-17-7, 59,80 Euro

<https://www.bonnbuchverlag.de>



Lesung
im Veedel
am
3. September 2026

Ein Mahner und engagierter Demokrat: Jürgen Wiebecke ist auf Lese-Tour. Mit seinem Buch „Erste Hilfe für Demokratieretter“ im Gepäck wird er am 3. September 2026 in den Friedrich-Ebert-Saal am Josef-Esser-Platz 1 kommen. Der Journalist und Radiomoderator Jürgen Wiebecke wird dann seinen Zuhörenden griffige Regeln an die Hand geben, mit deren Hilfe alle die gefährdete Demokratie schützen können. Die „Lesung im Veedel“ beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19.00 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro. Tickets sind an der Abendkasse oder in der Concertkasse Johnen, Venloer Str. 654 (zzgl. VVK-Gebühr) erhältlich. Weitere Infos unter www.kulturimveedel.ticket.io



Ein lauer Sommerabend in einer kühlen Kirche. Mit einem besonderen Kulturerlebnis lockt am Samstag, 18. Juli 2026, 18 Uhr, die Rochuskirche. Dann gastiert mit dem Jazzchor der Kölner Universität einer der besten A-cappella-Chöre Kölns in Bickendorf. Der renommierte Chor spielt unter der Leitung von Julia Reckendrees und bietet eine bunte sommerliche Palette unter dem Motto „can't help falling in love with you“. Wer Popsongs, Jazzklassiker, Filmhighlights und Musicalesvergreens in besonderen Arrangements hören und erleben möchte, sollte vor Ort dabei sein. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

seit 1924

JOSEF FRINGS

Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten

JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29

www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de

ES SOLLTE NUR EIN KÖLSCH WERDEN

*Aus einem werden zwei.
Aus zwei werden Geschichten.*

*Seit 7 Jahren
beginnen hier die Nächte so.*

Kölsch kommt immer wieder auf den Tisch.

Das Essen ist köstlich und das Haus ist voller Menschen, die das Leben zu genießen wissen.

Jetzt reservieren

Tel.: 0221 - 16 90 8321

E-Mail: info@bickendorfer-hof.de

www.bickendorfer-hof.de

Brauhaus im
Bickendorfer Hof

Wir lieben, was wir tun.



SCHAMONG
K A F F E E

Venloer Straße 535
50825 Köln
Telefon: 0221 544938

Onlineshop unter
www.schamong.com